

Foraus.de – BIBB startete virtuelles Forum für Ausbilderinnen und Ausbilder

► Seit kurzem finden Ausbilderinnen und Ausbilder ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes virtuelles Forum zur berufsbegleitenden Weiterbildung „Foraus.de“ im Internet. Foraus.de dient gleichzeitig als Plattform für die Verbesserung des überbetrieblichen Wissenstransfers und Erfahrungsaustausches. Im Beitrag werden ausgehend von der pädagogischen Intention Aufbau, Struktur und Inhalte des Forums vorgestellt.

Für das Bildungspersonal sind „Wissen und Erfahrung“ zentraler Qualifizierungsbestandteil. Gehört es doch zu ihren Aufgaben, sich stets mit neuen Bildungsinhalten, Vermittlungsansätzen oder veränderten Ansprüchen der jeweiligen Auszubildendengenerationen auseinander zu setzen. Die Arbeitssituation dieser Zielgruppe erfordert es, sie schnell, arbeitsplatznah, d. h. ohne längere Abwesenheiten und den damit verbundenen Vertretungssorgen, mit notwendigen Informationen zu versorgen. Foraus.de bietet diese Möglichkeiten.

Knowledge Communities: Informelle „Räume“ für das Wissensmanagement und für formelles Lernen²

Knowledge Communities sind nach unserem Verständnis integrierte Wissensmanagement- und Bildungssysteme. Es ist eine mediengestützte und auf dem Internet basierte Form des Fernlernens und Wissensmanagements zugleich. Konkret verstehen wir darunter eine interaktive, auf die Organisation von Gruppen- und Individualkommunikation optimierte Datenbanktechnologie, die sich in ihren Ausgestaltungsstrukturen an den Ideen orientiert, wie sie beispielsweise von HAGEL und ARMSTRONG in ihrem Buch *Net-Gain*³ dargestellt werden.

Im Zusammenspiel mit verschiedenen wissenschaftlich begründeten oder mit experimentellen Erfahrungen unterlegten Ansätzen zum Themenfeld mediengestütztes (Fern-) Lernen⁴ legitimiert sich die Idee der Knowledge Community und empfiehlt sich als eine konzeptionelle Basis für

Foraus.de – das virtuelle Forum für Ausbilderinnen und Ausbilder des BIBB bietet eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene berufsbegleitende Weiterbildung sowie eine Plattform für die Verbesserung des überbetrieblichen Wissenstransfers und Erfahrungsaustausches. Leitidee für Aufbau, Struktur und die Aufbereitung der Inhalte von foraus.de ist die Knowledge Community, nach einem Konzept und mit technologischen Werkzeugen der thinkhouse GmbH, Moers.¹



KATHRIN HENSGE

Dr., wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Berufsbildungsmedien, Multimedia, Qualifizierung von Berufsbildungspersonal“ im BIBB



WOLFGANG REICHEL

Geschäftsführer der thinkhouse GmbH, Moers

zukunftsweisende medienbasierte E-Learning- und Wissensmanagementsysteme.

Ziel ist es, eine vergleichsweise homogene Interessengemeinschaft zu schaffen, die sich von einem fremd organisierten Service – mit zunehmender Dauer und kommunikativer Verdichtung – zu einem virtuell konstituierten „sozialen Organismus“ mit partizipativer Ausprägung entwickelt. Die Aspekte gemeinschaftliches Lernen, Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfe bilden zusammen mit einschlägigen Informationsbedarfen, die den redaktionellen „Input“ in die Community steuern, die Katalysatoren für die Herausbildung von Gruppen- und Individualbeziehungen, die letztlich die virtuelle Community langfristig stabilisieren. Dieser angestrebte Effekt bildet den Kontrapunkt zur ansonsten häufig bemerkten Flüchtigkeit und Fragilität „sozialer Gemeinschaften“ im Netz und schafft die Voraussetzung, dass sich die Community inhaltlich, organisatorisch und die Qualität der Sozialbeziehungen betreffend entwickeln und differenzieren kann. Eine Gemeinschaft entsteht, die am Ende nicht nur im herkömmlichen Sinne lernt, sondern auch untereinander informell kommuniziert und sich über einen regen Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Organisatoren bzw. im informellen Beziehungsgeflecht gegenseitig hilft und ergänzt.

Konzeption einer Community-Plattform ist auf die Herausbildung selbst tragender Kompetenz- und Wissensnetzwerke ausgerichtet

Die soziotechnische Konzeption einer Community-Plattform ist langfristig auf die Herausbildung selbst tragender Kompetenz- und Wissensnetzwerke ausgerichtet. Knowledge Communities tragen u. E. ein großes bildungspolitisches, aber auch kommerzielles Potenzial in sich, das durch die systematische Einbeziehung vier wesentlicher Ressourcen hervorgebracht und gestärkt wird: netzbasierte Kommunikations- und Informationstechnologien, Rohstoff *Wissen*, Produktivkraft *Kommunikation* und Humanressourcen *Autoren, Moderatoren und Tutoren*.

Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung und des Wissensmanagements eröffnen Community-Plattformen Möglichkeiten, neue Formen des Fernlernens respektive Wissenstransfers zu gestalten, die eine auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtete dauerhafte berufliche Weiterbildung respektive eine Verbesserung inner- und überbetrieblichen Wissenstransfers ermöglichen. Aus diesem Grund werden in der Knowledge Community neben didaktisch strukturierten Lernprozessen

im formell organisierten Lernbereich auch informelle Formen selbst bestimmten Wissenstransfers angeboten.

www.foraus.de – Ziele, Aufbau und Struktur

Aufbau und Struktur des virtuellen Forums orientieren sich am Community-Gedanken. Ziel ist es, Personen mit ähnlichen beruflichen Interessen und Erfahrungen zusammenzubringen und über gemeinschaftliches Lernen, den Austausch von Erfahrungen sowie gegenseitige Hilfe eine Ausbilder-Interessengemeinschaft zu bilden. Mitglieder der Gemeinschaft können und sollen sich in die Organisation und Gestaltung der Community einbringen, indem sie z. B. Themenvorschläge für neue Lernangebote, Chats oder Foren unterbreiten, Arbeitsgruppen einrichten oder Erfahrungsaustausch anregen. Foraus.de stellt die technischen Werkzeuge hierfür zur Verfügung und gibt Hilfestellung bei der Durchführung.

Foraus.de bietet Ausbildern und auszubildenden Fachkräften ein dreifaches Angebot:

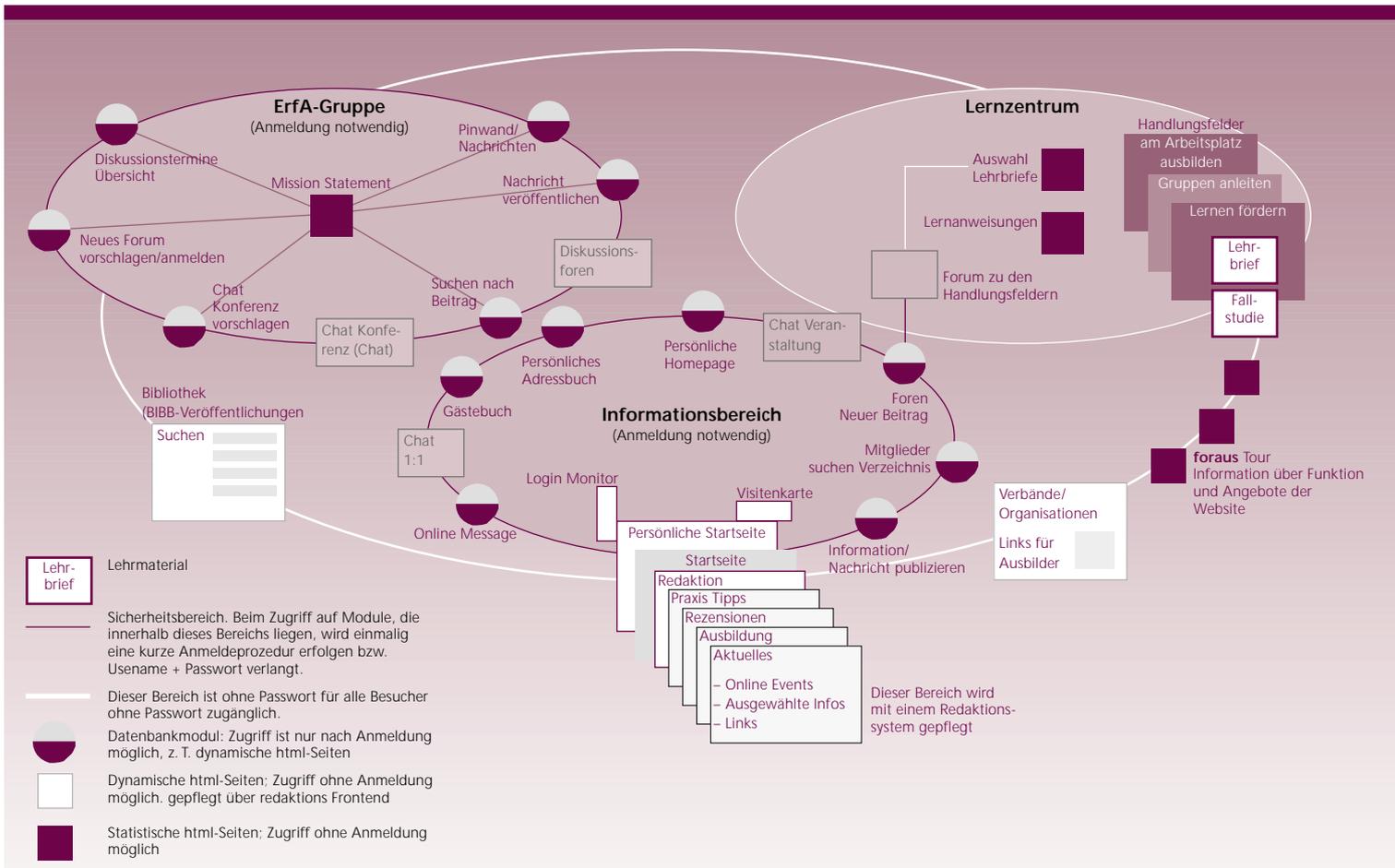
1. Aktuelle und umfangreiche Informationen zu verschiedenen Aspekten der Ausbildung. Dazu gehören viele Praxistipps, Literaturhinweise, Wissenswertes aus der Ausbildung etc.
2. Die Möglichkeit, sich über das Internet handlungsorientiert weiterzubilden. Dabei werden neun Lernmodule aus drei Handlungsfeldern der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) angeboten, die über Foren und Chats vertieft werden können.
3. Eine Plattform, über die die Mitglieder von foraus.de Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und über zentrale Fragen der Berufsausbildung diskutieren können.

Die Funktionsbereiche der virtuellen Ausbilder-Community werden in Abbildung 1 verdeutlicht.

Im Einzelnen lassen sich die Bereiche wie folgt charakterisieren:

1. Der **Informationsbereich**, in dem zeitnah berufsbildende Informationen publiziert werden. Dazu gehört eine Online-Zeitschrift, in der kurze redaktionelle Beiträge zu Rubriken wie Medientipps, Neues in der Ausbildung, Praxistipps veröffentlicht werden. Hinzu kommt die **Bibliothek**, in der ausbildungsrelevante Literatur gesucht werden kann. Zum Dritten gehört hierzu auch der **Chatbereich**, in dem mit Expertenunterstützung in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zu zentralen Fragen in der Berufsausbildung durchgeführt werden.
2. Der **Lernbereich**, in dem Lerneinheiten zu berufstypischen Aufgabenstellungen des Ausbildungspersonals

Abbildung 1 **Struktogramm der Knowledge Community „foraus.de“**



eingestellt sind, die mit den Handlungsfeldern der neuen Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) korrespondieren. Das zugrunde gelegte Lernkonzept wird am besten mit dem Begriff „ressource based learning“ umschrieben, bei dem die Nutzer das verfügbare Selbstlernmaterial im Wesentlichen eigenständig erarbeiten können. Für Nachfragen und ergänzende Informationen oder Hilfestellungen stehen Foren zur Verfügung.

3. Der **Kommunikationsbereich**, der das gesamte Community-System durchzieht. Die Nutzer erhalten damit sowohl die Möglichkeit zum Einsatz synchroner als auch asynchroner Kommunikationsmittel, wie beispielsweise Online-Messaging, Chat und Foren und mit deren Hilfe sie mit anderen Community-Mitgliedern Kontakt aufnehmen und pflegen können.
4. Der **Präsentationsbereich** in Form einer persönlichen Homepage. Über sie können sich die Mitglieder persönlich vorstellen, um damit anderen Communitymitgliedern die Möglichkeit zu eröffnen, eine Auswahl interessanter Kooperations- und Kommunikationspartner/-innen vornehmen zu können.
5. Dem **Bereich der Erfahrungsaustauschgruppen**, in dem sich auf die Initiative einzelner Mitglieder oder von Teilgruppen der Mitglieder weitgehend selbst gesteuerte soziale Einheiten bilden können, die mit einem „Werkzeug-

arrangement“ ausgestattet werden, das aus beliebig diversifizierbaren Chats und Foren und einer Pinwand besteht. Hier erhalten Ausbilderinnen und Ausbilder Gelegenheit, sich über aktuelle Fragen der Berufsausbildung auszutauschen, sich gegenseitig Hilfestellung anzubieten, z.B. Ausbildungsmaterialien auszutauschen, auf interessante Unterlagen, Veranstaltungen, Weiterbildungen etc. hinzuweisen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Inhalte virtueller Weiterbildung in foraus.de

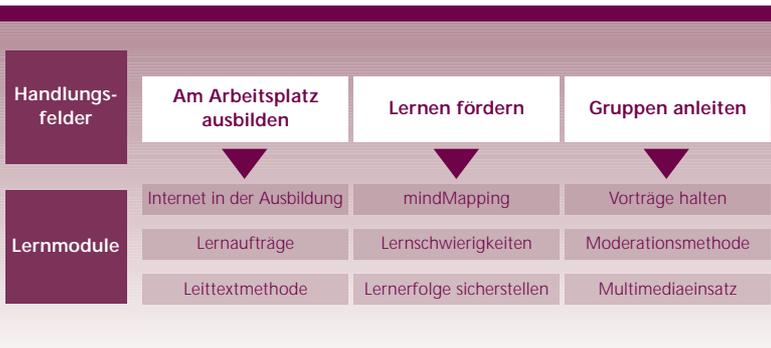
Das Bildungspersonal fragt i. d. R. Bildung dann nach, wenn es die Situation erfordert, z. B., wenn Fragen oder Probleme auftreten, neue Aufgaben zu bewältigen sind etc. Deshalb bietet foraus.de in seinem virtuellen Lernzentrum aufgaben- und problembezogene Lernmodule an, deren Themenstellungen typische Aufgaben- und Fragestellungen aus dem Berufsalltag von Ausbilderinnen und Ausbildern behandeln.

Konzeptionelle Basis und Fundstelle für die Themenauswahl sind die Handlungsfelder der neuen Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO).⁵ Mit dieser Themenauswahl verbunden

ist, dass Ausbilderweiterbildung sowohl in der neuen AEVO als auch in foraus.de nach den selben Grundsätzen erfolgt: handlungsorientiert und praxisbezogen.⁶

Aus den sieben Handlungsfeldern der AEVO sind für foraus.de drei ausgewählt und modulartig aufbereitet worden: „Am Arbeitsplatz ausbilden“; „Lernen fördern“, „Gruppen anleiten“ (vgl. Abb. 2). Diese drei Handlungsfelder stehen im Mittelpunkt jeder Berufsausbildung und sollen deshalb auch in foraus.de besonders intensiv angeboten werden.

Abbildung 2 Themenfelder von foraus.de



Am Arbeitsplatz ausbilden

Der Arbeitsplatz ist der zentrale Lernort der Berufsausbildung. Er ist jedoch nicht per se zugleich auch Lernort. Ob am Arbeitsplatz eine systematische Ausbildung stattfindet, hängt von den Fähigkeiten des Bildungspersonals ab, Arbeiten und Lernen zu verknüpfen. Um hierfür geeignete Lernarrangements aufzuzeigen, werden in foraus.de Lernmodule angeboten, die das Ausbilden mit Lernaufträgen, mit dem Internet sowie mit Leittexten fördern.

LERNAUFTRÄGE FORMULIEREN

Zur Förderung von Handlungsfähigkeit in der Berufsausbildung wird das Ausbilden mit Lernaufträgen empfohlen. Lernaufträge sind Lernaufgaben, die (meist) schriftlich formuliert und nach den sechs Stufen der vollständigen Handlung bearbeitet werden.⁷ Aufgabe von Ausbilderinnen und Ausbildern ist es, Lernen und Arbeiten am Arbeitsplatz mit einander zu verknüpfen und dafür betriebliche Tätigkeiten mit Bildungszielen und -inhalten über die Formulierung von Lernaufträgen zu verbinden.

LEITTEXTE

Der Einsatz von Leittexten eignet sich insbesondere für die Ausbildung am Arbeitsplatz und ist – ebenso wie die Ausbildung mit Lernaufträgen – dazu geeignet, selbst gesteuertes Planen, Durchführen und Kontrollieren in der Berufsausbildung zu fördern. Aufgabe von Ausbilderinnen und Ausbildern ist es, über eine systematische Fragestellung einen Arbeitsauftrag zu strukturieren und Auszubildende anzuregen, die Bearbeitung der Arbeitsaufgabe anhand der Fragen eigenständig nachzuvollziehen. Die Leittextme-

thode eignet sich besonders für die Vermittlung von eindeutig im Ablauf festgelegten Arbeitstätigkeiten (algorithmische Strukturen).⁸

INTERNET

Der Einsatz des Internets ist in vielen Firmen bereits Alltag; andere werden folgen. Ausbilderinnen und Ausbilder sollten wissen, wie sie das Internet für die Bearbeitung von Ausbildungsaufgaben einsetzen. Ziel ist es, Ausbilder anzuleiten, Netzkompetenz ihrer Auszubildenden systematisch auszubilden sowie die Fähigkeit zur kritischen Bewertung und Einordnung von Informationen im Rahmen selbst organisierten Lernens zu fördern.

Lernen fördern

Wirtschaftlicher und technologischer Wandel erfordern ein Lernen und Arbeiten in komplexen Systemzusammenhängen. Hierfür sind Qualifikationen wie z. B. „Denken in Zusammenhängen“ notwendig. Deshalb wird in foraus.de ein Lernmodul angeboten, der geeignete Lern- und Arbeitstechniken zur Vermittlung dieser Qualifikationen beispielhaft zum Mind-Mapping vermittelt.

Mind-Mapping fördert strukturelles Denken und hilft, sich einen schnellen Überblick über komplexe Sachverhalte zu verschaffen. In Mind-Maps werden Gedanken in Bildern und Stichworten festgehalten. Sie werden deshalb auch als „Landkarten“ des Gehirns bezeichnet.⁹

LERNERFOLGE

Lernen fördern heißt auch, Misserfolge vermeiden. Foraus.de bietet hier einen Modul an, der zeigt, wie Lernmotivation über Lernerfolge gefördert und auf diesem Weg Misserfolg vermieden werden kann.

LEARN- UND VERHALTENSCHWIERIGKEITEN

Jede Ausbilderin, jeder Ausbilder wird in mehr oder weniger großem Umfang mit Lernschwierigkeiten und/oder Verhaltensauffälligkeiten konfrontiert. Deshalb gehören Formen des Umgangs mit Konflikten in Bildungssituationen ins Repertoire der Lernangebote von foraus.de. Ausbilder müssen sich hier grundsätzlich drei Fragen stellen: Wo liegen die Ursachen, was kann ich tun, wo liegen die eigenen Grenzen?

Gruppen anleiten

Die Fähigkeit, in Teams zu arbeiten, ist heute eine viel gefragte Qualifikation. Formen der Ausbildung in Teams oder die Anleitung von Gruppen gehören deshalb in den Tätigkeitskatalog von Ausbilderinnen und Ausbildern. Gruppen anleiten findet i. d. R. nicht unmittelbar am Arbeitsplatz statt, sondern ist ein von Ausbildern geplanter und gesteuerter Lernprozess. Es obliegt Ausbildern, Lernziele, Lernformen zu planen, Arbeitsaufträge und Medien auszu-

wählen und gezielt zum Einsatz zu bringen; foraus.de bietet hier einen Modul „Medieneinsatz“ an. Zum Gruppenanleiten gehört es auch, informationelle Inputs an geeigneter Stelle zu geben oder Unterweisungen und Einführungen in das infrage kommende Wissensgebiet zu halten. Deshalb gehören in diesen Aufgabenkomplex nicht nur die Anleitung zur Gruppenarbeit selbst – siehe Lernmodul „Moderationsmethode“, sondern auch Formen der Vermittlung von Kenntnissen,¹⁰ hierfür ist ein Modul „Vorträge halten“ eingestellt.

Abbildung 3 Aufbau der Lernmodule



Lernszenarien in foraus.de

Mit der anwendungsbezogenen Inhalteauswahl der Themenfelder im Lernzentrum von foraus.de wird das Anliegen, eine arbeitsplatznahe, internetgestützte Ausbilderplattform für Wissensmanagement und Erfahrungsaustausch zu sein, ebenso unterstützt wie durch den anwendungsbezogenen Aufbau der Lernmodule.

Die Lernmodule in foraus.de sind kurz, selbst erklärend und können selbstständig ohne Anleitung bearbeitet werden. Alle Module sind verbunden mit einer Literaturliste, Glossar, E-Mail-Kontakt und einer Linkliste zu weiterführenden Informationsquellen. Zu jedem Modul gehört ein Informations- und Diskussionsforum, das für Fragen, weiterführende Kontakte und Anregungen bereitsteht.

Der Aufbau der Lernmodule

- ist *aufgabenorientiert*, d. h. die Themenauswahl erfolgt entlang typischer Aufgabenstellungen aus dem Berufsalltag von Ausbilderinnen und Ausbildern;
- ist *modular strukturiert*, d. h., jedes Thema wird in einem Modul angeboten, der für sich verständlich ist und ohne Bezug zu den anderen Modulen bearbeitet werden kann;
- ist *selbstlernstrukturiert*, d. h., die Module sind so aufbereitet, dass sich die Lernenden mit dem Material eigenständig ohne tutorielle Betreuung beschäftigen können. Dies setzt voraus, dass das Material einen hohen Selbsterklärungswert besitzt.

- ermöglicht *Onlinebearbeitung*, d. h., Lernen erfolgt durchgehend netzbasiert. Hierfür werden die Module mit kurzen informativen Texten und vielen Links, Tipps, Hinweisen, Downloads zu externen Ressourcen ausgestattet, die es dem Nutzer erlauben, die interaktiven Möglichkeiten des Internets voll auszuschöpfen und selbst gesteuert aus dem vorstrukturierten Angebot Lerninhalt, -tiefe und -umfang zu bestimmen.

Ausblick

Das virtuelle Forum für Ausbilderinnen und Ausbilder im BIBB wurde im Frühsommer getestet und ging im Sommer 2001 ans Netz. Wenn Sie das Weiterbildungsangebot nutzen wollen, Ansprechpartner in der Berufsbildung suchen, über Neuigkeiten in der Ausbildung informiert werden wollen, dann nutzen Sie foraus.de. Foraus.de will kein starres Angebot unterbreiten, sondern mit den Wünschen und Bedarfen seiner Mitglieder wachsen. Über gemeinsames Lernen, Erfahrungsaustausche und Hilfestellung bei Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung will foraus.de Personen in der beruflichen Bildung mit ähnlichen Interessen und Erfahrungshintergrund zu einer Ausbilder-Interessengemeinschaft entwickeln. Wenn Sie Interesse haben, dann finden Sie foraus.de im Internet unter www.foraus.de. ■

Anmerkungen

- 1 Weitere Informationen zur thinkhouse GmbH bzw. der technologischen Werkzeuge finden sich im Internet unter der URL www.thinkhouse.de.
- 2 Die folgenden zwei Beiträge „Knowledge Communities: Informelle „Räume“ für das Wissensmanagement und für „formelles Lernen“ und „Strukturelle Merkmale einer Knowledge Community“ wurden als Begründungsrahmen für die Entwicklung von foraus.de ent-

- wickelt und bereits veröffentlicht. Siehe: Reichelt, W.; Zitzgen, M.: Von virtuellen Lernräumen zu Knowledge Communities. In: Hensge, K.; Schlottau, W.: Lehren und Lernen im Internet – Organisation und Gestaltung virtueller Zentren, Bielefeld 2001
- 3 Hagel, J.; Armstrong, A. G.: NetGain – Profit im Netz, Wiesbaden 1997
- 4 Reichelt, W.: Die Community-Idee in der einschlägigen Lite-

- ratur, Mönchengladbach 2000 (unveröffentlichtes Manuskript) BIBB (Hrsg.): Handlungsorientierte Ausbildung der Ausbilder. Neue Rechtsgrundlagen und Empfehlungen. Berlin Bonn 1998
- 5 BIBB (Hrsg.): Handlungsorientierte Ausbildung der Ausbilder. Erläuterungen zum Konzept. Bielefeld 1998
- 6 Hensge, K.: Ausbilderqualifizierung im Internet – virtuelles Forum für Ausbilder im BIBB.

- In: Durchblick, Heft 2/2001, S. 18–19
- 7 Koch, J.; Hensge, K.: Ausbilden lernen. Hrsg.: BIBB Bielefeld 1999, S. 145; Ebenda, S. 149
- 8 Ebenda
- 9 Hensge, K.: Einführung in die Gruppenarbeit. In: Cramer/Schmidt/Wittwer (Hrsg.): Praxis Know-how für Ausbilder. Handlungsfelder betrieblicher Bildungsarbeit. Köln 2000; Rubrik 8 A/0; S. 8
- 10 Ebenda